



GESELLSCHAFT
ZUR FÖRDERUNG
DES SAARLÄNDISCHEN
KULTURBESITZES e.V.

EDITORIAL

Verehrte Mitglieder,

das neue Jahr hat gleich zu Beginn einige Veränderungen gebracht. Bei der im Februar statt gefundenen Mitgliederversammlung wurde ein neuer Vorstand gewählt. Weitere Informationen hierzu entnehmen Sie bitte dem separaten Bericht. Unserem ehemaligen Präsidenten Fritz Raff möchte ich an dieser Stelle ganz herzlich für seine geleistete Arbeit danken.

Erfreulich ist der Ankauf eines Gemäldes von Wawrzyniec Tokarski für die zeitgenössische Sammlung des Saarlandmuseums durch die Fördergesellschaft. Dieses Werk konnte mit Mitteln, die der Museumsshop erwirtschaftet hat, erworben werden. Möglich ist dies, weil der Museumsshop von ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen unter der Leitung von Elisabeth Tonn und Friedrun Haury betrieben wird. All unseren ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen gilt unser besonderer Dank für ihr tatkräftiges Engagement.

Liebe Mitglieder, bleiben Sie auch im Jahr 2008 der Fördergesellschaft freundschaftlich verbunden. Wir brauchen Ihre ideelle und finanzielle Unterstützung, um die Belange der Stiftung vorwärts zu bringen. Ich freue mich darauf, Sie bald bei unseren Veranstaltungen persönlich begrüßen zu dürfen.

Herzlichst Ihre
Prof. Dr. Inge Weber
Präsidentin



Wawrzyniec Tokarski, *White*, 2007, Acryl auf Nessel, 300 x 440 cm

"WHITE! [...] IT SERVES AS A BEGINNING. WHITE CLOTH MAY BE DYED. THE WHITE PAGE CAN BE OVERWRITTEN; AND THE WHITE LIGHT CAN BE BROKEN." "IN WHICH CASE IT IS NO LONGER WHITE. [...] AND HE THAT BREAKS A THING TO FIND OUT WHAT IT IS HAS LEFT THE PATH OF WISDOM."

J.A.K. TOKARSKI "THE LORD OF THE RAIN"

Wawrzyniec Tokarski: „White“, 2007

Neuerwerbung für das Saarlandmuseum

Auf Vorschlag des Stiftungsvorstands und Direktors des Saarlandmuseums, Dr. Ralph Melcher, hat die Gesellschaft zur Förderung des Saarländischen Kulturbesitzes e.V. die Arbeit „White“ (2007) von Wawrzyniec Tokarski für die Sammlungen des Saarlandmuseums erworben.

Die Stiftung Saarländischer Kulturbesitz, die auch hinsichtlich des Ausbaus ihrer Sammlungsbestände von der langjährigen Unterstützung durch die Fördergesellschaft profitiert, gewinnt damit das Werk eines Künstlers hinzu, der eine der interessantesten Positionen im Bereich der aktuellen Malerei einnimmt. Mit dem monumentalen Leinwandgemälde Tokarskis ergänzt eine weitere profilbildende Arbeit die seit 2004 verfolgte Linie einer Konzentration auf Werke junger, aktueller Kunst in den Sammlungen des Saarlandmuseums.

Mit seinen Werken, die sich durch den überraschenden, assoziativen Ineinanderschnitt von Bild- und Textebenen auszeichnen, hat sich Wawrzyniec Tokarski (*1968) in den letzten Jahren einen bedeutenden Namen im internationalen Kunstgeschehen gemacht. Der in Berlin lebende Maler wurde an den Kunstakademien Gdansk, Stuttgart und Karlsruhe ausgebildet und war Meister-schüler von Helmut Dörner.

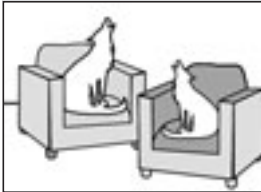
Die Bildsprache Tokarskis – auf Fragmente, Wörter, Logos und Symbole reduziert und damit auf das Wesentliche beschränkt – wirkt in ihrer emotionalen Kraft und ruft widersprüchliche Vorstellungen, Meinungen und Gefühle hervor. Für seine politischen und gesellschaftskritischen Botschaften nutzt Tokarski kulturell festgelegte und Wirklichkeit bestimmende Sinnbilder, doch irritiert er zugleich, indem er die Zeichen strukturell verändert und durch die Auflösung der Konventionen eine neue Referenz herstellt. Der Betrachter kann an der Oberfläche der Zeichen, welche die eigentliche Realität zunehmend verdrängen, verharren oder auch in die Tiefe und damit zur eigentlichen kommunikativen Funktion der Bilder vordringen.

Die Arbeit „White“ von 2007 figurierte in der ersten institutionellen Einzelausstellung, die das Saarlandmuseum dem jungen Künstler im Frühsommer 2007 ausrichtete.

Die Werkschau umfasste 24 großformatige Gemälde, die im weiträumigen Wechselausstellungspavillon der Modernen Galerie zu einer spektakulären, friesischen Installation kombiniert wurden.

Stiftung Saarländischer Kulturbesitz

T
TERMIN E



Samstag, 15. März,
15.00 Uhr
(30 min. früher als
angekündigt!)

Völklinger Hütte
Rundgang durch die
Völklinger Hütte und
Besuch der Duane Hanson-
Ausstellung mit Kurator
Frank Krämer
Treffpunkt:
Gebläsehalle Völklinger
Hütte

Mittwoch, 9. April,
19.00 Uhr

Rudolf Jahns
Führung durch
die Ausstellung
Saarlandmuseum

Samstag, 19. April,
Tagesfahrt nach Köln

„artus unterwegs...“
zur Art Cologne (Kunst-
messe)

Donnerstag, 15. Mai,
18.00 Uhr

„artus zu Gast...“
... im Staatstheater
Besuch des Balletts
„Picasso on the move“
Begrüßung und Gespräch
mit Intendantin Dagmar
Schlingmann

Mittwoch, 25. Juni,
19.00 Uhr

„Mit Hass aus Liebe“
Führung durch die
Ausstellung mit Direktor
Dr. Roger Münch
Deutsches Zeitungsmuseum
Wadgassen

Bei allen Terminen ist
eine vorherige Anmeldung
erforderlich unter email:
info@artus-sb.de.

Weitere Informationen:
Tel. (06841) 105-391
www.artus-sb.de

artus – Junge Freunde Kunstmuseen

Picasso lockte die Massen

Rückblick auf die Veranstaltungen im November und Dezember 2007
Nachdem „artus – Junge Freunde Kunstmuseen“ im Oktober 2007 zunächst in der Galerie Neuheisel zu Gast war und dort von Gernot Neuheisel in das grafische Werk von Pablo Picasso eingeführt und vor allem auf die Besonderheiten einer Ausstellung in einer kommerziellen Galerie hingewiesen wurde, stand im November ein Besuch der Picasso-Ausstellung im Saarlandmuseum auf dem Programm. Annähernd 100 junge Freunde wollten sich dieses Ereignis nicht entgehen lassen. Die Resonanz zeigte, dass nicht nur die Picasso-Ausstellung, sondern auch die voraus gegangenen Veranstaltungen von artus, die positiv aufgenommen worden waren, für diese überwältigende Anzahl verantwortlich war.



Im Foyer der Alten Sammlung

Zum Jahresabschluss knüpften die Jungen Freunde an das Motto der Auftaktveranstaltung im Juli an: „Heimat:Museum“, Teil II. Im Sommer besuchte man die Moderne Galerie, jetzt stand ein Besuch der Alten Sammlung im Kreisständehaus auf dem Programm. Die Führung wurde im Außenbereich mit Schloss, Schlossplatz und unsichtbarem Mahnmal ergänzt, um die in der Alten Sammlung aufbewahrten Werke, die mit der Geschichte des Saarbrücker Fürstentums zusammenhängen, auch im Kontext zu ihrem ursprünglichen Genius loci einzuordnen. „Saarbrücker Stadtgeschichte kann auch spannend sein, wenn sie sowohl informativ als auch mit interessanten Querverweisen in einen Gesamtkontext eingebunden ist“, war die einhellige Meinung der Teilnehmer. Die meisten jungen Freunde hatten die Alte Sammlung zuvor noch nie besucht, und waren überrascht, was sich dort alles entdecken lässt.

Jahresauftakt 2008 mit zeitgenössischer Kunst

Gleich zu Beginn des neuen Jahres erwartete die jungen Freunde ein besonderes Highlight: die Preview zu Volker Siebens Ausstellung „Ric's garden“ in der Galerie Besch, bei der die Galeristin Dr. Ingeborg Besch den jungen Freunden bereits mehrere Tage vor der offiziellen Eröffnung die Ausstellung zugänglich machte und darüber hinaus auch der Künstler selbst anwesend war. Zunächst stellte die Galeristin ihr



Ric's Garden: Volker Sieben und Dr. Ingeborg Besch im Gespräch mit einigen jungen Freunden

Programm und ihre Arbeitsweise vor und ermutigte die Anwesenden künftig ohne Scheu auch kleinere Galerien zu besuchen. Mit ihrer sympathischen Einführung unterstützte sie auch das Ziel von „artus“ junge Menschen für Kunst und Kultur zu sensibilisieren und Schwellenängste abzubauen. Wie die stetig steigenden Teilnehmerzahlen an den Veranstaltungen beweisen, gelingt dies vor allem durch das Konzept „Junge Menschen begeistern Gleichaltrige beim gemeinsamen Erleben von kulturellen Ereignissen“. Volker Sieben stellte im Anschluss einige seiner Werke vor, verwies aber lächelnd darauf, dass er sich wünsche, jeder Betrachter möge – ohne Kenntnis des Werktitels – seine eigenen Assoziationen individuell einbringen.



Der Kunsthistoriker Alexander Emmert führte die jungen Freunde durch die George Grosz-Ausstellung

Im Februar trafen sich die jungen Freunde in der Ausstellung „George Grosz – Kunst als Sozialkritik“, die in der Studiogalerie des Saarlandmuseums gezeigt wurde. Im Mittelpunkt der Ausstellung standen die „Kleine Groszmappe“ von 1917 und „Im Schatten“ (1921) der Stiftung Saarländischer Kulturbesitz, ergänzt durch Leihgaben aus Galerien und Museen. Grosz, der zur Gruppe der sog. Berliner Veristen gehörte, entlarvt in seinen Werken die sozialen Missstände und die Entfremdung des Individuums in der Großstadt. Die Portraitierten agieren als Bildnistypen, die Individualität tritt hinter der mit beißendem Spott vorgetragenen Karikatur zurück. Die Führung hatte in bewährter Weise wieder der Kunsthistoriker Alexander Emmert übernommen, dem an dieser Stelle unser ganz besonders herzlicher Dank gilt.

Dr. Andrea Hartmann
artus – Junge Freunde Kunstmuseen

Mitgliederversammlung und Neuwahl des Vorstandes

Prof. Inge Weber ist neue Präsidentin der Fördergesellschaft

Am 14. Februar fand im Saarlandmuseum die Mitgliederversammlung der Fördergesellschaft statt. Der Berichtszeitraum für diese Mitgliederversammlung umfasste die Jahre 2005 und 2006. Nach der Eröffnung und Begrüßung durch den Präsidenten, Fritz Raff, berichtete die Generalsekretärin Prof. Dr. Inge Weber über die Aktivitäten der Fördergesellschaft wie Kulturreisen, Ankäufe und die Unterstützung für die Öffentlichkeitsarbeit und Museumspädagogik der Stiftung Saarländischer Kulturbesitz. Im Besonderen verwies sie auf die 2006 gegründete junge Initiative „artus – Junge Freunde Kunstmuseen, die ein eigenes Programm für jüngere Mitglieder anbietet. Im Mittelpunkt der Versammlung stand eine Satzungsänderung und die Neuwahl des Gesamtvorstandes. Die Satzungsänderung, die Paragraph 13 (Gesamtvorstand) betraf und bedeutet, dass nunmehr „bis zu zehn“ und nicht wie bislang nur „bis zu sechs“ Beisitzer dem Gesamtvorstand angehören, sei wünschenswert, da dadurch mehr Personen aus weiteren gesellschaftsrelevanten Gruppen mitarbeiten könnten, so Fritz Raff in seiner Begründung für die vorgeschlagene Satzungsänderung. Sie wurde von der Mitgliederversammlung einstimmig befürwortet. Bei der nachfolgenden Neuwahl des Gesamtvorstandes wurden alle Kandidaten einstimmig gewählt.

Als weiterer Punkt der Tagesordnung stellte der Vorstand der Stiftung Saarländischer Kulturbesitz, Dr. Ralph Melcher, die Neuerwerbungen der letzten Jahre vor, die von der Fördergesellschaft für die Stiftung angekauft wurden. Im Jahr 2004 war dies das großformatige Gemälde „Love like blood“ von Jonathan Meese, im Jahr 2005 ein „Gitterbild“ von Günther Förg, von Anja

Schrey eine Buntstiftzeichnung mit dem Titel „Umarmung“ im Jahr 2006 und zuletzt das Gemälde „White“ von Wawrzyniec Torkarski aus dem Jahr 2007. Dr. Melcher betonte den besonderen Stellenwert der angekauften Werke für die zeitgenössische Sammlung und dankte den anwesenden Mitgliedern für ihr Engagement, welches diese Ankäufe erst möglich mache.

Der neue Gesamtvorstand der Fördergesellschaft setzt sich wie folgt zusammen:

Präsidentin: Prof. Dr. Inge Weber
Vizepräsident: Staatssekretär Gerhard Wack
Generalsekretärin: Dr. Andrea Hartmann
Beisitzer: Regine Eichholz, Volker Giersch, Dr. Klaus Klein, Dr. Heinzjörg Müller, Richard Nospers, Gudrun Pink, Wirtschaftsminister Joachim Rippel, Thomas Schmitt, Barbara Wackernagel-Jacobs.

Zu Kassenprüfern wurden gewählt:
Hans-Werner Martin und Hanns Hofmann

Prof. Inge Weber dankte Herrn Fritz Raff für seine geleistete Arbeit als Präsident der Fördergesellschaft. Die nächste Mitgliederversammlung der Fördergesellschaft findet im Oktober 2008 statt.



Prof. Inge Weber berichtet über die Aktivitäten der Fördergesellschaft



Prof. Dr. Inge Weber,
Präsidentin



Staatssekretär Gerhard
Wack, Vizepräsident



Dr. Andrea Hartmann,
Generalsekretärin

F GRUND ZUM FEIERIN

50 Jahre
Herr Bernd Sinnwell

60 Jahre
Frau Ilse Münch-Krumbach
Frau Karin Neuberger
Herr ARD-Intendant
Fritz Raff
Frau Ursula Renziehausen

65 Jahre
Herr Rudi H. Gorius
Frau Christl Güth
Frau Annie Leszczynski
Frau Prof. Christa
Lichtenstern

70 Jahre
Frau Helga Barthel
Herr Günter Berg
Herr Justizrat
Prof. Dr. Egon Müller

75 Jahre
Herr Rudolf Huber
Frau Marie Luise Kiefer
Herr Dr. Klaus Klein
Frau Renate Rupprath
Herr Eberhart Sparmann

80 Jahre
Herr Prof. G.L. Fink
Herr Gustav Gottfreuer
Herr Josef Hellenthal
Frau Gaby Leyser
Herr Marcel Reucher

85 Jahre
Herr Prof. Leo Erb

Wir gratulieren

**Kultusministerin
Annegret Kramp-Karrenbauer**
Ernennung zur Präsidentin
der Kultusministerkonferenz

Joachim Rippel
Ernennung zum Minister
für Wirtschaft und Wissenschaft

Dr. Ing. Walter Koch
Wiederwahl zum Vize-Präsidenten
und Schatzmeister der Bundesvereinigung
der Deutschen Arbeitgeberverbände

Prof. Dr. Ing. Arnold Peiter
Bundesverdienstkreuz am Bande

Klaus Jürgen Heller
Verdienstkreuz am Bande des
Verdienstordens der Bundesrepublik
Deutschland

Saarländischer Museumsverband e.V.,
Ottweiler
20-jähriges Vereinsbestehen

T
TERMIN E

Exklusive Führung
mit Direktor
Dr. Roger Münch

Donnerstag, 3. April 2008,
19 Uhr
„Die Zeitung in der
Künstlerkarikatur von
Honoré Daumier“
Deutsches Zeitungsmuseum
Wadgassen

Bundesverband der Fördervereine deutscher Museen für Bildende Kunst

Bundes- und Weltverband zu Gast im Saarlandmuseum

Am 18./19. November war die Gesellschaft zur Förderung des Saarländischen Kulturbesitzes Ausrichter der Bundesverbandstagung der Fördervereine deutscher Museen für Bildende Kunst. Zeitgleich fand zum ersten Mal auch die Tagung des Weltverbandes der Fördervereine (WFFM) statt, dessen Teilnehmer aus Mexiko, Portugal, Amerika, Frankreich, Griechenland und Israel angereist waren. Kultusministerin Annegret Kramp-Karrenbauer stellte in ihrer Begrüßung fest, dass der besondere Status des Saarlandes im Herzen Europas der perfekte Standort für die erste gemeinsame Tagung der deutschen und internationalen Fördervereins-Vorsitzenden sei. Diskutiert wurde in der Mitgliederversammlung des Bundesverbandes u.a. das „Gesetz zur

weiteren Stärkung des bürgerschaftlichen Engagements“ vom 10. Oktober 2007. Der Programmchef von SR 2 Kulturradio und stellvertretende Programmdirektor Fernsehen und Hörfunk des Saarländischen Rundfunks Frank Johannsen, bereicherte die Mitgliederversammlung durch sein Referat mit dem Thema „Kultur in den Medien im Zeichen der Digitalisierung“. Die Tagung wurde von einem Rahmenprogramm begleitet, das die deutschen und internationalen Teilnehmer gemeinsam besuchten. Dieses beinhaltete sowohl eine Führung durch die Moderne Galerie und die Picasso-Ausstellung als auch eine Besichtigung der Völklinger Hütte und einen Ausflug zu Villeroy & Boch in Mettlach.



Mitglieder des Weltverbandes WFFM
zu Gast in Saarbrücken



Kultusministerin Annegret Kramp-Karrenbauer begrüßte die Teilnehmer der Tagung

M
NEUE MITGLIEDER

- Herr Sascha Boßlet,
Saarbrücken
- Frau Gabriele Dankwardt,
Blieskastel
- Frau Susanne Diemer,
St. Ingbert
- Familie Dr. Marco und
Andrea Eisenbrand, Losheim
- Familie Karl-Heinz
und Irmela Freigang,
Saarbrücken
- Herr Dr. Lambert Holschuh,
Dillingen
- Herr Albert Jacob, Bexbach
- Familie Sibylle Köbler,
Homburg
- Frau Brigitte Ludwig,
Neunkirchen
- Familie Konrad und
Marliese Reinert,
Saarbrücken
- Familie Peter und Heidi
Schneider, Kleinblittersdorf
- Familie Jörg und Ursula
Schulz, Riegelsberg
- Frau Angelika Tarasinski,
Homburg
- Frau Nathalie Zimmer,
Saarbrücken

Aleppo, Palmyra und Damaskus

Begegnung mit dem Orient vom 3. bis 10. Mai 2008

In Syrien, das jahrtausendlang ein Zentrum geistiger Hochkulturen war, begegnen sich Orient und Okzident. Die Städte Damaskus, Aleppo und die Ausgrabungsstätte Palmyra zählen heute zum UNESCO-Weltkulturerbe. Diese sind Ziel unserer einwöchigen Reise nach Syrien. Wir beginnen unsere Erkundungen in Aleppo und erleben dort die Gassen des armenischen Viertels, den Souk, der mit über sieben Kilometern zu den größten im Orient zählt, das Nationalmuseum, die Zitadelle, die Stadtmauer, die Omajjadenmoschee und Khan-al-Wazir, die größte Karawanserei Aleppos, die im 17. Jahrhundert erbaut wurde. Bei einem Ausflug in die Umgebung von Aleppo erkunden wir die Ruinenstätte „Qalaat Samaan“, das Simeonkloster sowie die Ausgrabungen von Ebla und Ain Dara. Auch die Ruinen von Apamea, die heute zu den wichtigen Zeugnissen hellenistischer Kultur in der Region zählen, werden wir während unserer Reise besuchen. Die Ruinenstätte Palmyra, die Residenz der Königin Zenobia, besichtigen wir auf

unserem Weg nach Damaskus. In Damaskus erleben wir während einer Stadtrundfahrt die wichtigsten Sehenswürdigkeiten und besuchen u.a. die Omajjadenmoschee, die als eines der großartigsten Beispiele früher islamischer Architektur gilt und den Palast des Asaad al Azem, der heute das Volkskundemuseum beherbergt. Zum Abschluss unseres Syrien-Aufenthaltes erwartet uns ein Galadinner.

Nähere Informationen unter
Tel.: +49(0)6841.105.391.



Moschee in Damaskus